# Manitu

**von Holger Böhme**
**Regie: Gabriele Bigott**
**Produktion: MDR 2017,  49 Minuten**

Lothar, der als Angler bekanntlich kein Freund des Kormorans war, ist unterwegs nach Radebeul, dem "Herz des Wilden Ostens": Sein Indianerverein spielt dieses Jahr die Schlacht am Little Big Horn nach, und Lothar als Uralt-Mitglied gibt "Sitting Bull".

Neben ihm im Wagen ein Anhalter, der, wie sich zeigte, auch nach Radebeul will, auch zum Verein gehört, wenn auch erst kurz, und auch Lothar heißt - ansonsten aber aus dem Westen kommt und ein hohes Tier bei der Polizei ist. So hören sie beide, was eine kopflose Roswitha durch die Freisprechanlage lamentiert: dass Sohn Heiko bei der linken Gegendemo gegen den Aufmarsch von rechts einen der Sicherheitskräfte verletzt hat und geschnappt worden ist. Und dass Lothar gefälligst zu dem Neuen im Verein gehen soll, schließlich ist der nicht umsonst bei den Bullen, um die Sache zu regeln: unter Männern respektive Indianern. Nur den jetzt bitten, das will Lothar um keinen Preis. Dabei würde der nur zu gern eine Gefälligkeit erweisen, nämlich um seinerseits eine beanspruchen zu können. Denn gleich muss er aufs Pferd. Es stimmt zwar, was auf seinem Antrag steht, er ist früher geritten. Nur ist das leider dreißig Jahre her.

Lothar-Ost: Jörg Schüttauf

Lothar-West: Gustav-Peter Wöhler

Roswitha: Carina Wiese

Nachrichtensprecher: Mirko Jugelt